

Drucksache Nr.: 096/2020

**Dezernat I
Federführend: Fachbereich 6
Anlagen:
Az.: 600-ul**

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	07.04.2020	Ö	zur Beschlussfassung

Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus

Antrag:

Der Hauptausschuss stimmt der Bereitstellung von weiteren außerplanmäßigen Haushaltsmitteln in Höhe von 750.000 EUR für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Coronavirus zu.

Begründung:

Die Bekämpfung des Coronavirus stellt aktuell für unsere Stadt die größte Herausforderung dar. Verschiedenste Maßnahmen waren bisher erforderlich, um die Ausbreitung des Virus zu verzögern. So wurde unter anderem landesweit das erste Testcenter in unserer Stadt eingerichtet und wird auch immer noch von uns betrieben.

Der Stadtrat hat in diesem Zusammenhang bereits am 21.03.2020 der außerplanmäßigen Bereitstellung von 250.000 EUR für Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus zugestimmt.

Am 19.03.2020 wurde der Oberbürgermeister von der Technischen Einsatzleitung (TEL) unter Einbindung unserer Leitenden Notärzte sowie der medizinischen Leitung des Krankenhauses Hetzelstift darüber informiert, dass innerhalb des Krankenhauses sowie im GDA Wohnstift mehrere Verdachtsfälle vorlägen, die auch bereits durch Tests zum Teil bestätigt seien. Ihm wurde deshalb auch im Hinblick auf die Entwicklungen im Elsass dringend geraten, zum Schutz unserer Bevölkerung ein Not- oder Behelfskrankenhaus für Corona-Patienten einzurichten, um auch dauerhaft eine stationäre Versorgung unserer erkrankten Mitbürgerinnen und Mitbürger und die Funktionsfähigkeit unserer lokalen und insbesondere der stationären Gesundheitsinfrastruktur sicherzustellen.

Das Diakonissen-Mutterhaus Lachen erklärte sich auf Anfrage bereit, zu diesem Zweck zwei Gebäude auf ihrem Grundstück zu räumen und für die Einrichtung eines Notkrankenhauses zur Verfügung zu stellen. Unsere Hilfsorganisationen, insbesondere unsere freiwillige Feuerwehr, stellte dann innerhalb von 48 Stunden die für einen Notklinikbetrieb erforderliche Infrastruktur her und bestückte die Gebäude mit der notwendigen Einrichtung und Technik, um im Bedarfsfall dort bis zu 200 an Corona erkrankte Personen, die keine intensivmedizinische Behandlung benötigen, aufnehmen zu können. Alles ist nach Auskunft der TEL soweit vorbereitet, dass das Notkrankenhaus innerhalb weniger Stunden bei einer Verschlimmerung der Lage für die Aufnahme von Patienten geöffnet werden kann. Zu den offenen Fragen der medizinischen Trägerschaft werden aktuell noch Gespräche mit dem Träger des Hetzelstifts sowie dem Gesundheitsministerium geführt.

Die Bereitstellungs- und Vorhaltekosten werden unter Berücksichtigung des Auf- und Abbauaufwands auf ca. 95.000 EUR monatlich geschätzt. Im Fall einer notwendigen Öffnung für die Patientenaufnahme ist unter Umständen je nach Auslastung mit einem Mehrfachen dieses Aufwands zu rechnen.

Vorsorglich wird deshalb die überplanmäßige Bereitstellung von weiteren 750.000 EUR an Haushaltsmitteln beantragt.

Neustadt an der Weinstraße, 26.03.2020

Oberbürgermeister